

Lepidopterologisch-faunistisch bemerkenswerte Funde aus einem Moor-Biotop im Waldviertel, Niederösterreich

von

Josef KLIMESCH (Linz/Donau)

Während die Begehung der sehr unbedeutenden Standorte von *Ledum palustre* L. in Oberösterreich (bei Sandl und Liebenau) zum Zwecke des Auffindens von monophag an dieser Pflanze lebenden Lepidopteren-Arten keine Erfolge brachte, konnten auf dem Rottal-Moos bei Litschau gelegentlich zweier Besuche (11.9.1969 und 15.8.1970) gleich drei für *Ledum palustre* charakteristische Kleinschmetterlings-Arten festgestellt werden. Das Rottal-Moos ist ein Waldmoor, das längst aufgelassene Torfstiche umfaßt, auf denen sich *Ledum palustre* unter *Pinus silvestris*, kümmerlichen *Picea excelsa* und *Betula alba* (*Betula pubescens* kommt sonderbarer Weise nicht vor!) in überraschend schönen und kräftigen Beständen entwickelt. In entgegenkommender Weise gestattete die Graf Seilern-Aspang'sche Forstverwaltung das Betreten des Moores. Hiefür sei hier nochmals bestens gedankt.

Außer den einwandfrei festgestellten, nachstehend angeführten drei Kleinschmetterlingsarten dürfte auch noch *Olethreutes lediana* L. für das Gebiet nachgewiesen werden können; dies vermutet der Verfasser auf Grund von Fraßspuren kleiner Tortriciden-Raupen in den Trieben der in Rede stehenden Pflanze.

Coleophora ledi STT.

Es wurden neben einer jungen, fressenden Raupe auch alte typische Blattsäcke an einigen *Ledum*-Ständen angesponnen gefunden. Im Prodromus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich (1915) wird *C. ledi* STT. für die Zonen 3 (östl. Bruchrand der Alpen) und 9 (südl. Wiener Becken) angeführt. Es ist aber höchst unwahrscheinlich, daß diese monophage Art in den erwähnten Gebieten tatsächlich vorkommt, da die Futterpflanze dort fehlt. Aus den Nachbarländern wird *C. ledi* STT. nur aus der CSSR (Habsteiner Moor lt. Prodromus der Schmetterlings-Fauna Böhmens, 1933) gemeldet.

Lyonetia ledi WCK.

Minen dieser Art wurden vom Verfasser im verlassenen Zustand nicht selten am 11.9.1969, zahlreiche besetzte sowie auch Puppengespinste von H. Deschka und dem Verfasser am 15.8.1970 gefunden und daraus Imagines erzielt. Die Raupe befällt stets die oberen Teile der Pflanze und miniert zwei bis drei Blätter, die sich dadurch gelblich verfärben. Die Anlage des Verpuppungsgespinstes findet unter einem nicht befallenen, leicht abwärts gebogenen Blatt statt. *Lyonetia ledi* WCK. wird bereits im „Prodromus“ (l.c.) mit einem (?) aus Mauer und Rodaun (Zone 3) von MANN angeführt. Ein Vorkommen der Art in diesem Raum hält der Verfasser jedoch für ganz unwahrscheinlich. Aus Oberösterreich wird die Art von H. SKALA aus Altenfelden im Mühlviertel auf Grund eines am 15.6.1930 gefangenen, von Mitterberger, Steyr, bestimmten Exemplares angegeben (Kranchers Ent. Jahrb. 1932). Bei dem Stück handelt es sich aber nur um eine etwas aberrative *Lyonetia clerkella* L., wie eine Untersuchung des inzwischen durch Schimmel vernichteten Stückes ergab. Eine Berichtigung der Fehlbestimmung wurde bisher nicht vorgenommen.

***Stigmella lediella* SCHLEICH**

Mehrere leere Minen wurden vom Verfasser am 11.9.1969 und sowohl verlassene als auch besetzte am 15.8.1970 gefunden. Eine Imago schlüpfte daraus am 4.4.1971. *St.lediella* SCHLEICH wurde auch aus der ČSSR (Habsteiner Moor) auf Grund von leeren Minen bekannt (STERNECK, l.c.).

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef Klimesch, Donatusgasse 4, A-4020 Linz

**Sexualindex und geschlechtsbedingter Schlüpftermin von
Megastigmus aculeatus (SWEDERUS) [Hym. Chalcididae]**

von

Harald KREMSER (Wien)

Das Ziel der Untersuchung war es, den Sexualindex bzw. den Weibchenanteil von *Megastigmus aculeatus*, sowie den Zeitpunkt des Ausfliegens der ♀♀ und ♂♂ aus den befallenen Samen von *Rosa* sp. festzustellen.

Megastigmus aculeatus ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

Legebohrer der ♀♀ länger als der Körper, Scheitel mit großem, braunem, die Nebenaugen einschließendem Fleck. Das gelbbraune Mesonotum vorne breit braun-schwarz gesäumt, öfter ganz dunkel. Axillae und Metanotum braunschwarz. Farbvarietäten dürften nicht selten sein. Der mehr oder weniger kreisrunde Radiusknopf ist schwarz mit feinem Stiel und verlängertem deutlichem Schnabel.

Das Versuchsmaterial wurde am 8.12.1970 in der Forstverwaltung Neuwaldegg (Wien) gesammelt. Das äußere Bild der Rosenfrüchte, welche von *Megastigmus aculeatus* befallen sind, zeigt lediglich das Ausflugloch der geschlüpften Imagines. Und zwar sind an der Oberfläche der Hagebutten kreisrunde Fluglöcher sichtbar, deren jedes zu jenem Nüßchen führt, welches der äußeren Oberfläche am nächsten liegt. Die in der fleischigen Scheinfrucht eingebetteten Nüßchen besitzen am stumpfen Ende, also auf der gewölbten, in der Scheinfrucht nach außen hin zeigenden Seite, ein kreisrundes Flugloch.

Die von *Megastigmus aculeatus* befallenen Nüßchen sind vollständig ausgebildet und zeigen gegenüber nichtbefallenen außer dem Flugloch keinerlei sichtbaren Unterschiede. Die von den Imagines verlassenen Nüßchen sind ebenso hartschalig und dick wie die nicht befallenen. Der Samenkern aber ist von der sich im Nüßchen als Einzelindividuum zur Imago entwickelnden Larve vollständig aufgezehrt.

Die Untersuchungen wurden im Laboratorium des Institutes für Forstentomologie und Forstschutz der Hochschule für Bodenkultur in Wien durchgeführt.

Zur Untersuchung wurden je eine von 200 Scheinfrüchten von *Rosa* sp. in eine Eprovette gelegt und mit einem Kork locker und luftdurchlässig verschlossen.

Vom Zeitpunkt des Sammelns am 8.12.1970 bis zum 25.1.1971 wurde das Untersuchungsmaterial in der Klimaprüfkammer sukzessive auf -10°C abgekühlt. Nach 8 Tagen bei gleichbleibender Temperatur von -10°C wurde die Temperatur bis zum 25.3.1971 auf $+26^{\circ}\text{C}$ bei 85% relativer Luftfeuchtigkeit gebracht. Der Grund für die Wahl einer so hohen relativen Luftfeuchtigkeit war, daß wegen der in den Klimaprüfkammern herrschenden Luftunruhe einer er-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Klimesch Josef Wilhelm

Artikel/Article: [Lepidopterologisch-faunistisch bemerkenswerte Funde aus einem Moor-Biotop im Waldviertel, Niederösterreich. 69-70](#)